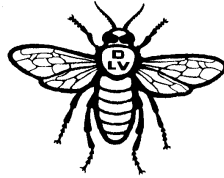




Die Biene der LandFrauen – mehr als nur ein Verbandsabzeichen

Elisabet Boehm, die Gründerin Hausfrauenvereine führte die Leistungen und den Fleiß der gilt sie bundesweit als für staatsbürgerliches Gemeinschaftssinn und Mitglieder. Als Anstecknadel LandFrauen bundesweit als Mitglied in einem der mehr als 12.000 Ortsvereine zu erkennen.



der Landwirtschaftlichen Biene als Sinnbild für die LandFrauen ein. Noch heute Verbandszeichen und steht Verantwortungsbewusstsein, soziales Engagement der getragen, geben sich die

Seit wann die LandFrauen die Biene als Anstecknadel benutzen, ist leider nicht genau bekannt. Bekannt aber ist, dass Elisabet Boehm die Mitgliedsorganisationen des landwirtschaftlicher ihr eine jeweilige überlassen, als sie 1916 zur Organisation gewählt wurde. ihren Rückenschilden die Provinzen. Dieses Halsband Anlässen des Verbandes.



Reichsverbandes Hausfrauenvereine aufforderte, Landesbiene für ein Halsband zu Vorsitzenden dieser Die Bienen trugen damals auf Wappen der einzelnen trug sie bei wichtigen offiziellen

Die Biene wurde auch von der Nachfolgeorganisation des LHV, dem Deutschen LandFrauenverband und von mehreren Landesverbänden als Verbandzeichen übernommen. Zunächst trug die „Biene“ anstelle der verschiedenen Wappen der Provinzen das dlV-Zeichen auf dem Rücken. Ein Teil der Landesverbände wandelte die „Biene“ gestalterisch ab. Der NLV gab der niedersächsischen Biene 1994 ein zeitgemäßes Erscheinungsbild.

Der dlV gab der Biene 2005 langfristig bundesweit auf men werden soll.



ein neues Gesicht, das allen Vereinsebenen übernom-

Die Biene ist aber mehr als eine Anstecknadel für alle Mitglieder. Sie wird in einigen Landesverbänden und vom Bundesverband als **Auszeichnung für besondere Verdienste** in der LandFrauenarbeit verliehen.

So verleiht der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e.V. die „**silberne Biene mit Niedersachsenwappen**“ für besondere langjährige Verdienste in der LandFrauenarbeit als höchste Ehrung auf **Landesebene**. Seit 2015 gibt es mit der „**silbernen Biene mit dem grünen Stein**“ eine weitere Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement. In einer Richtlinie sind die Kriterien für die Verleihung festgelegt.

Die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes würdigt Vorsitzende und Geschäftsführerinnen der LandeslandFrauenverbände nach mindestens sechs-



bzw. zehnjähriger Tätigkeit mit der „**Goldenen Biene**“ als höchste Auszeichnung des Verbandes auf Bundesebene. Die Kriterien für die Verleihung sind ebenfalls in einer besonderen Richtlinie festgehalten. In Niedersachsen-Hannover wurden bis heute die *Landesvorsitzenden Helene Künne, Ilse Wittenberg, Hannelore Reinecke-Jaeschke, Gudrun Oerke, Hanna Matthies, Brigitte Scherb* sowie die *Landesgeschäftsführerinnen Ria Seelbach, Lisa Tamke* und *Maria Vogel* für ihr außerordentliches Engagement auf Bundesebene mit der „Goldenen Biene“ geehrt.

Für Frauen und Männer, die sich außerhalb des Verbandes besonders für die LandFrauenarbeit engagieren, hat der dlV eine spezielle Ehrennadel mit der Biene kreiert. Bisher wurde die Nadel 6 mal auf Bundesebene verliehen.

Das Verbandsabzeichen findet sich darüber hinaus auf vielen Geschenken der LandFrauenvereine als Aufdruck wieder.

Noch bevor die Biene als Verbandsabzeichen ihren Einzug hielt, erlangte sie als **Qualitätszeichen für landwirtschaftliche Produkte** eine Bedeutung. 1909 wurde das „**Bienenei**“ erfunden. Schon damals erkannten die LandFrauen den Wert des Marketings als verkaufsfördernde Maßnahme. Sie zeichneten die Eier in ihren Verkaufsstellen mit der Biene aus und bürgten damit für Frische und Qualität der Eier.

Als Qualitätszeichen wurde die Biene später auch bei anderen Produkten genutzt, zum Beispiel bei der Bezeichnung von Schöpflöffeln, Schneebesen o. ä. Die hauswirtschaftliche Forschungsanstalt in Pommritz/Ostpreußen markierte die hier geprüften und für gut befundenen Küchengeräte mit dem Bienensymbol.